



Ein Blick ins Wohnbad: im Hintergrund ein Touchpanel und ein Elektronikaster zur Bedienung des Gebäudeautomationssystems NOXnet von Innoxel.

(Bildquelle: Thomas Telley)

■ Ohne Gebäudeautomationssystem nicht machbar

«Das System passt sich unserem Leben an»

Der weit über die Region Thun hinaus bekannte Unternehmer Urs Hauenstein hat zusammen mit seiner Lebenspartnerin Andrea Wolf in Steffisburg ein Wohnhaus gebaut. Das war vor zwei Jahren. Für die gesamte Haustechnik war er mit seinem eigenen Betrieb zuständig – hinter der U. Hauenstein Heizung Lüftung Sanitär AG stecken rund 60 Jahre Erfahrung. Für alles Elektrische hat die Johner Elektro AG in Steffisburg gesorgt. Auch sie ist in der Region ein Begriff, sie feiert in diesem Jahr ihr 45-jähriges Bestehen. Das Wohnhaus hat sie mit dem Gebäudeautomationssystem NOXnet von Innoxel ausgerüstet.

Als Andrea Wolf und Urs Hauenstein ihr neues Zuhause planten, wussten sie genau, was sie wollten. Das Ergebnis – ein mediterranes Einfamilienhaus mit Weitblick über Thun und auf die Alpen - ist beeindruckend. Kein Wunder, wenns ums Bauen geht, kennt sich Urs Hauenstein aus. Als eidgenössisch

diplomierter Sanitärinstallateur hat er das Handwerk «von der Pike auf» gelernt. Dass in seinem Haus kein 08/15-Badezimmer zu finden sein wird, war klar. Vielmehr gibt es ein richtiges Wohnbad: Von der Erlebnisdusche über Dampfbad, Sauna und Whirlpool auf der Terrasse bis zur wunderschö-

nen, freistehenden Badewanne ist alles vorhanden.

Exklusiv und doch ökologisch

Trotz aller Exklusivität, die Bauherrschaft hat von Anfang an grossen Wert auf Ökologie und erneuerbare Energien gelegt. Neben einer Wärmepumpe mit Erdsonde ist auf dem Dach eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Aber auch bei den Baustoffen gab es klare Vorgaben: möglichst wenig künstliche Produkte und schon gar keine exotischen Hölzer – das zeigt sich zum Beispiel beim Garagentor, das aus Buchenholz gefertigt wurde und die aufgehende Sonne symbolisiert.

Westliches Feng-Shui

Das Haus trägt auch stark die Handschrift seiner Lebenspartnerin Andrea Wolf. Als ausgebildete Wohnraum- und Farbberaterin hat sie die Räume nach

westlicher Feng-Shui-Lehre gestaltet. Das spürt man einfach. Genauso wohl fühlt man sich deshalb auch im Hotel Krone Thun und im Gasthof Schützen Steffisburg; Betriebe, die zur Firmengruppe des Bauherrn gehören und für deren positive Entwicklung das Paar mit grosser Leidenschaft sorgt.

Gebäudeautomation

Weniger Leidenschaft als eher eine Notwendigkeit war für Urs Hauenstein die Elektroinstallation. Die hat er an die ebenfalls in Steffisburg ansässige Johner Elektro AG vergeben. Hier war von Anfang an klar, dass das Gebäudeautomationssystem NOXnet zum Einsatz kommen soll. Rückblickend weist Urs Hauenstein darauf hin, wie wichtig es war, dass der Elektroinstallateur bereits bei der Planung auch die Herstellerin, die Innoxel System AG, beigezogen hat.

«Das System wächst.»

Die Erfahrung nach zwei Jahren mit NOXnet beschreibt Urs Hauenstein grundsätzlich als positiv. Er würde das System sofort wieder einbauen lassen. Allerdings schätzt er, dass sie nur etwa 20 Prozent der Möglichkeiten nutzen. Im Laufe der Zeit haben seine Partnerin und er ein Verständnis für die Anlage entwickelt – sie denken sich immer weitere Feinheiten zur Bedienung aus.

Konfiguration durch Innoxel

Obwohl NOXnet problemlos von der Bauherrschaft selbst konfiguriert werden kann, war das für Urs Hauenstein nie ein Thema. Änderungen lässt er direkt von Innoxel ausführen. Er hatte ja bereits während der Bauphase direkten Kontakt und schätzt den guten Service auch nach dem Verkauf. Nächstens soll die Anwesenheitssimulation verfeinert und die «Zentral-aus-Funktion» auf

eine andere Taste gelegt werden. Das schätzt er am meisten, die Flexibilität, mit der sich das System verändern lässt – genauso wie Menschen sich verändern. Und er staunt immer wieder, wie schnell der Fachmann von Innoxel Lichtstärken und -gruppen umprogrammiert und wie er das Resultat gleich begutachten kann.

Fazit

Dank der kompetenten Beratung und Installation durch Johner Elektro AG ist die Bauherrschaft mit dem eingesetzten Gebäudeautomationssystem rundum zufrieden und möchte es nicht missen. Urs Hauenstein und Andrea Wolf schätzen vor allem die Ausbaubarkeit, die Flexibilität und die rasche Umsetzung von Änderungswünschen.

www.innoxel.ch

Fragen an Beat Amrein, Mitglied der Geschäftsleitung von Johner Elektro AG in Steffisburg

Beat Amrein, Ihr Unternehmen hat die Elektroinstallation im Neubau von Urs Hauenstein ausgeführt. Wann haben Sie sich für den Einsatz eines Gebäudeautomationssystems entschieden?

Bereits am Anfang der Planung. Wegen der vielen Verbraucher, unterschiedlicher Beleuchtungen und noch nicht definierter Bedienoberflächen war der Einsatz eines Bussystems zwingend. Ausserdem wären die gewünschten Zentralfunktionen, Szenenschaltungen, die Anwesenheitssimulation mit Licht und Storen und andere Automatismen konventionell gar nicht zu lösen gewesen.

Stand auch von Anfang an fest, dass Sie NOXnet von Innoxel installieren würden?

Eigentlich schon. Die Johner Elektro AG hatte bereits vorher mehrere Objekte mit NOXnet ausgerüstet. Ich habe das System auch beim Neubau meines eigenen Hauses gewählt. Weil bei Hauensteins anfangs auch die Einbindung der Musikanlage ein Thema war, haben wir die Zusammenarbeit mit der Spline AG in Thalwil geprüft. Diese Firma setzt Aktorik und Sensorik von Innoxel ein, steuert aber mit AMX-Controller und eigener Software. Es hat sich aber bald gezeigt, dass NOXnet allen Anforderungen genügt.

NOXnet von Innoxel scheint Sie zu überzeugen. Was schätzen Sie am meisten – was nicht?

Mit Innoxel haben wir einen zuverlässigen Partner, von dem wir alles aus einer Hand erhalten: die zentrale Steuerungseinheit, Aktorik, Sensorik, Dimmer, Thermostate, Wetterstation, Touchpanel und natürlich die Konfigurationssoftware. Alles passt zusammen und lässt – wie das Beispiel von Urs Hauenstein zeigt – keine Automatisierungswünsche offen.

Gegen NOXnet spricht einzig, dass es nicht KNX-kompatibel ist. Das wird aber dadurch wettgemacht, dass die Konfiguration von NOXnet mit einer PC-Software erfolgt, bei der weder Lizenz- noch Schulungskosten anfallen. Das schätzen auch unsere Endkunden, einige von ihnen konfigurieren die gewünschten Funktionen gleich selbst.

Zudem wird bei NOXnet die Konfiguration zentral gespeichert. Deshalb können Aktoren und Taster jederzeit ohne Anpassung der Konfiguration ausgewechselt werden, wir müssen dafür also keinen Spezialisten aufbieten.

Dass Innoxel ganz in der Nähe einen Showroom betreibt, ist für unsere Beratungsgespräche hilfreich und praktisch.

Die Johner Elektro AG feiert in diesem Jahr ihr 45-jähriges Bestehen. Wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Neben klassischen Elektro- und Telekommunikations-Installationen gehört die Planung stimmungsvoller Lichtkonzepte da-



Kein zusätzlicher Elektrosmog: Die Aktoren im Elektrotabelleau lassen Strom nur fließen, wenn er gebraucht wird. Schlafräume lassen sich so einfach spannungsfrei schalten.

zu. Gebäudeautomation ist Zukunft und wird von uns bei jedem Beratungsgespräch angesprochen. Der Anteil beträgt momentan – inklusive Zeprion – etwa 10 Prozent. Wachsend ist auch der Bereich Fotovoltaik. Als Mitglied von Swissolar «Die Solarprofis» ist uns diese nachhaltige und umweltneutrale Energiegewinnung wichtig. Einen grossen Stellenwert hat in unserem 22-köpfigen Betrieb auch die Lehrlingsausbildung, schliesslich ist mein Geschäftspartner Chefexperte bei den Lehrabschlussprüfungen im Berner Oberland.